

# INHALT

---

UNGEWOHNT FREI . . . . .	9
WENN SICH ALLES ÄNDERT . . . . .	12
WÜNSCHEN UND PLANEN . . . . .	18
Aus der Grundkraft schöpfen . . . . .	20
Mein Passwort finden . . . . .	21
Hören und Gehorchen . . . . .	23
Wenn Pläne durchkreuzt werden . . . . .	25
WO WOHNST DU? . . . . .	32
Erwartungen an meine Wohnung . . . . .	33
Dem Haus zuhören . . . . .	35
In mir selbst wohnen . . . . .	40
Im Raum Gottes wohnen . . . . .	47
TUN, WAS ZU TUN IST . . . . .	49
Klosterarbeiten . . . . .	50
Tun, was passt – tun, was notwendig ist . . . . .	52
Damit es gelingt . . . . .	53

DER GEIST BETET IN UNS . . . . .	56
Was ist das eigentlich – Gebet? . . . . .	56
Den eigenen Rhythmus finden . . . . .	62
Sprechen, hören, schweigen . . . . .	65
Wenn das Herz träge wird . . . . .	67
 GEMEINSAM AUF DEM WEG . . . . .	 73
Beim Namen nennen . . . . .	74
Mit wem möchte ich weitergehen? . . . . .	75
Toxische Beziehungen meiden . . . . .	77
Freundschaften und Beziehungen, die bleiben . . . . .	81
 VERGESST DIE GASTFREUNDSCHAFT NICHT! . . . . .	 86
Ich stehe vor der Tür und klopfe an . . . . .	88
Einander Räume eröffnen . . . . .	90
Offenheit für das Unerwartete . . . . .	93
Gäste empfangen im öffentlichen Raum . . . . .	95
 BESTEIGE DAS RICHTIGE SCHIFF UND SEGLE LOS! . . . . .	 97
Sie haben ein Talent, wir haben einen Job! . . . . .	98
Berufungsgeschichten heute . . . . .	101
Übersetzerinnen und Begleiter auf dem Weg . . . . .	102
Aufstehen und die Richtung ändern . . . . .	104
 IM RECHTEN MASS LEBEN . . . . .	 108
Nicht mittelmäßig und nicht zerstörerisch . . . . .	108
Finden, wonach ich verlange . . . . .	110

Es soll passen – und schmecken . . . . .	112
Wohlstand ohne Wachstum . . . . .	114
Entschleunigen – ein Sehnsuchtswort? . . . . .	115
 WORTE INS LEBEN HINEINLESEN . . . . .	 118
Sehnsucht nach dem »richtigen« Lesen . . . . .	119
Wozu lesen wir? . . . . .	120
Gute Lesegewohnheiten . . . . .	123
 »FRAG NIE JEMANDEN NACH DEM WEG ...« . . . . .	 129
Gott auf der Straße suchen . . . . .	130
Lernen, Verunsicherungen auszuhalten . . . . .	132
Aufhören und neu beginnen . . . . .	134
Den Tod vor Augen . . . . .	135
 EINE KLEINE ERMUTIGUNG . . . . .	 139
 Anmerkungen . . . . .	 141
Quellen . . . . .	143